Foto: DBT/Stella von Saldern

André Hahn

Zur Person:

- Jahrgang 1963; verwitwet, wohnhaft in Gohrisch (Sächsische Schweiz)
- Berufsausbildung (Schriftsetzer) mit Abitur
- 1984-1989 Studium als Lehrer für Deutsch und Geschichte an der Humboldt-Universität, anschl. Forschungsstudium Politikwissenschaft
- 1990 Mitglied des Zentralen Runden Tisches der DDR; Eintritt in die PDS (jetzt DIE LINKE)
- 1994 Promotion zum Thema „Politische Kultur im letzten Jahr der DDR – Untersuchungen anhand der Runden Tische“ (Doktor der Sozialwissenschaften)
- Mitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- Hobbys: Sport (insb. Fußball – aktiv im FC Bundestag -, aber auch Wandern und Angeln)

Parlamentarisches:

- seit 1994 Mitglied des Kreistages Sächsische Schweiz (-Osterzgebirge), davon 14 Jahre als Fraktionsvorsitzender der PDS bzw. der LINKEN
- 1994 -2013 Mitglied des Sächsischen Landtages, u.a. Sprecher für Bildung, Sport und Innenpolitik; Parlamentarischer Geschäftsführer (1995-2007); Fraktionsvorsitzender (2007-2012)
- seit 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages
- Stellv. Fraktionsvorsitzender und Leiter des Arbeitskreises Bürger*innenrechte und Demokratie
- Mitglied im Innenausschuss, im Parlamentarischen Kontrollgremium für die Geheimdienste und im Sportausschuss sowie stellv. Mitglied im Tourismusausschuss
- Mitglied der Deutsch-Russischen und Stellv. Vorsitzender der Deutsch-Zentralasiatischen Parlamentariergruppe
- Wahlkreisbüros in Pirna, Sebnitz sowie in Meißen, meinem Betreuungslandkreis

Warum ich erneut kandidiere:

Im Innenausschuss bin ich u.a. zuständig für den Katastrophenschutz sowie die Rettungsdienste - vom Roten Kreuz über die Feuerwehren bis hin zum Technischen Hilfswerk, gerade in Krisenzeiten ein wichtiges Thema.

Die Kontrolle der Geheimdienste ist eine sehr zähe, bisweilen auch unmögliche Aufgabe. Dennoch müssen gerade wir als LINKE, die wir deren Abschaffung anstreben, auch künftig alle parlamentarischen Möglichkeiten nutzen, Rechtsverstöße und Missstände aufzudecken. Hier möchte ich meine Erfahrungen weiter einbringen.

Im Sport sind über 27 Millionen Menschen organisiert, also auch sehr viele Wählerinnen und Wähler. Das sollte gerade DIE LINKE im Blick behalten und insbesondere den Breitensport unterstützen. Für uns geht es nicht vorrangig um die Umsetzung der Spitzensportreform, sondern vor allem um die dringend notwendige Sanierung von maroden Sportstätten, denn den Investitionsstau von über 30 Mrd. Euro bei Sportplätzen, Hallen und Schwimmbädern können die Kommunen allein nicht bewältigen.

Ich will mit Engagement, Herz und ja, auch mit der vorhandenen politischen Erfahrung in der kommenden Wahlperiode dazu beitragen, dass linke Themen eine vernehmbare Stimme im Parlament haben und gerade auch der ländliche Raum in Sachsen mit dort bekannten Abgeordneten der LINKEN vertreten bleibt.

Im Wahlkampf sollten wir vor allem mit unseren originären Inhalten punkten: Soziale Gerechtigkeit, Friedenspolitik, Vertretung der Ost-Interessen, aber gerade in der Corona-Pandemie auch Verteidigung von Grundrechten und Demokratie.
Im Übrigen bleibe ich dabei: Niemand braucht eine zweite SPD, das Land braucht auch in Zukunft eine starke LINKE!